

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2026





Faszination Schweizer Viertausender

Eine Bilderreise mit Nicole und Guido Müller

Alle Viertausender der Schweiz zu besteigen ist ein Ziel von vielen ambitionierten Bergsteigerinnen und Bergsteigern. Nicole und Guido Müller haben dies als Paar geschafft. Sie führen uns mit einer Bilderreise durch wilde Täler, atemberaubende Grate und auf aussichtsreiche Gipfel. Der Vortrag lebt von den Bildern über die Schönheit der Natur, die Kraft der Berge und den kleinen Anekdoten, die sie erlebt haben.



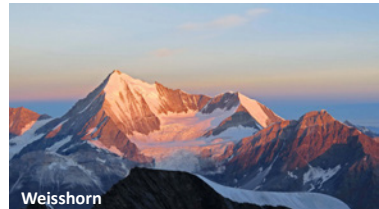
Dent Blanc



Lauteraarhorn



Matterhorn und Obergabelhorn



Weisshorn

Freitag, 9. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Gemeindehaus/Kasino Erstfeld

Eintritt frei
Topfkollekte

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate/Gönner/Vortrag:

Pius Zraggen
Wasserschaft 23, 6472 Erstfeld
Tel. P 041 880 04 09
Tel. M 079 399 41 38
E-Mail: pius.zraggen@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Philipp Rohrer
Arni
6474 Amsteg
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Tel. 076 516 94 30

Kröntenhütte:

Hüttenwarte
Irene Aeberhard und Ueli Arnold
Achern 100a, 6467 Schattdorf
Tel. Hütte: +41 41 880 01 22
Tel. P. (Zwischensaison): +41 79 786 65 94
E-Mail: info@kroentenhuette.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2026 erscheint im November.
Redaktionsschluss: 12. Oktober 2026
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 4/2026

- 2 Editorial
- 3 Wichtige Neuigkeiten aus dem SAC
- 4 Hochtour auf den Gross Spannort vom 19./20. Juni 2026
- 8 JO-Tour vom 22. Juni 2026
- 10 Tour Gemsfärenstock-Claridenhütte-Chammlijoch der OG Schattdorf vom 13./14. Juli 2026
- 13 Klettern in den Platten bei Freggio vom 19. Juli 2026
- 16 Bike & Hike-Plausch in Oberwald vom 24.–26. Juli 2026
- 20 Tour Rundstock ab Brüsti vom 2. August 2026
- 22 Tourenvorschau Oktober – November 2026
- 23 Durchgeführte Sektionstouren
- 24 Tourenvorschau JO/KIBE September bis Dezember 2026
- 25 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2026



In höheren Lagen waren die Temperaturen auch im Hitzesommer 2026 angenehm.
Hier beim San Bernardino Ospizio am 24. Juni morgens um 10 Uhr.
Foto: Walter Wüthrich

Suppenbekanntschaften

von Peter Dittli, Vizepräsident

Suppe. Nichts symbolisiert für mich das Übernachten auf SAC-Hütten mehr als der erste Gang des traditionellen Hütten-Nachtessens. Sei's Linsen, Kartoffel, Käse-Lauch, Sellerie, Apfel-Ingwer oder eine Eigenkreation der Hüttenwartin: nach einer Tour in den Bergen schätze ich fast jede Suppe als heissen und gut gewürzten Salzlieferanten.

Diesen Juli hatten meine Frau und ich auf unserer Berg- und Hüttentour vom Urnerboden ins Maderanertal Gelegenheit, in der Clariden-, der Planura- und der Hüfihütte Suppe zu essen. Dabei ist mir aufgefallen, wie die dampfende Suppenschüssel auf dem Tisch nicht nur den Start des Abendessens anzeigte, sondern auch uns Gäste einander näherbrachte. Spätestens beim Schöpfen der Suppe kam man nämlich ins Gespräch mit den Tischnachbarn: «Was ist es für eine?» «Wieviel magst du?» «Hat's noch?» «Willst du nochmal?» So oder ähnlich begannen etliche Gespräche mit den uns bisher nicht bekannten Tischnachbarn. Und so war vielfach das Erste, was man vom Gegenüber wusste, welche Suppe er oder sie schätzte oder eben nicht.

Im Verlauf des Essens entstanden dann ausnahmslos angeregte Gespräche ums Essen, die Berge, das Wetter und den morgigen Tag. Und obwohl über Berufe und Privates nur in Ausnahmefällen gesprochen wurde, wusste man am Schluss des Abendessens gegenseitig von den Meisten, was sie in den letzten Tagen oder schon länger in den Bergen erlebt hatten, warum sie mit den jeweiligen Bergpartnern und Bergpartnerinnen unterwegs waren und was für Pläne sie für die nächsten Tage hatten. Ohne einander zu kennen, wurden so während dem Abendessen kleine Einblicke in die Leben von sehr unterschiedlichen Personen gewährt, die abseits der Hütte wohl nie miteinander ins Gespräch gekommen wären. Aber für die paar Stunden auf der Hütte waren wir eine Gemeinschaft, freuten uns über den vergangenen Tag, teilten den Tisch, diskutierten über dies und das und hofften, dass wir unsere individuellen Pläne für die nächsten Tage würden umsetzen können.

Natürlich endete die Gemeinschaft spätestens am nächsten Morgen wieder, als alle früher oder später ihres eigenen Weges gingen. Und

trotzdem blieb etwas haften. So fragten wir uns auf dem weiteren Verlauf unserer Tour immer wieder, wie es wohl unseren Hüttenbekanntschaften auf ihren Touren ergangen sei. «Hat die Gruppe der SAC-Sektionstour auf dem Gletscher noch gute Verhältnisse angetroffen?» «Haben die Jungs des Ausbildungskurses trotz der offenen Blasen und des fehlenden Pickels den Tödi geschafft?» «Hat's die beiden Brüder auch verregnet?» «Hat das Ehepaar, das nach uns am Clariden war, den Abstieg gut gemeistert?» «Haben die beiden Pensionäre den Schafweg oder den Umweg via Blindensee genommen?» Und spätestens beim Schöpfen der Suppe am Abend fragten wir uns: «Was essen die andern wohl für eine?»

Offensichtlich kann ein gemeinsames Hütten-Abendessen und ein kurzer Austausch zwischen unterschiedlichsten Personen reichen, um eine gewisse Verbundenheit zu erzeugen. Auf jeden Fall hoffe ich, dass alle unsere Tischnachbarn ihre Tour gesund und mit schönen Erinnerungen beenden konnten, so wie wir. ■



Wichtige Neuigkeiten aus dem SAC

Fragen und Antworten zu den Beschlüssen der Abgeordnetenversammlung 2026 des SAC für Mitglieder, Sektionen und Hüttengäste sind nachzulesen unter folgendem Link:

<https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/was-die-av-beschluesse-fuer-mitglieder-sektionen-und-huettengaeste-bedeutet-52053/>



Es geht dabei um die Themen

- Reservationsgebühr bei Hüttenreservationen
- Solidaritätsbeitrag an den Hüttenfonds bei Übernachtungen
- Erhöhung der Mitgliederbeiträge an den Zentralverband. *Die Jahresbeiträge der Sektion Gotthard für 2027 bleiben gemäss Beschluss der diesjährigen GV unverändert. Die Sektion übernimmt für 2027 die Erhöhung des Beitrags an den Zentralverband.*

Blauer Himmel, Gipfelglück und schwere Beine

Text: Laura Latzel

Fotos: Achim Dauenhauer, Andreas Furrer, Marcus Marti, Patrik Tresch, Veronika Rackova

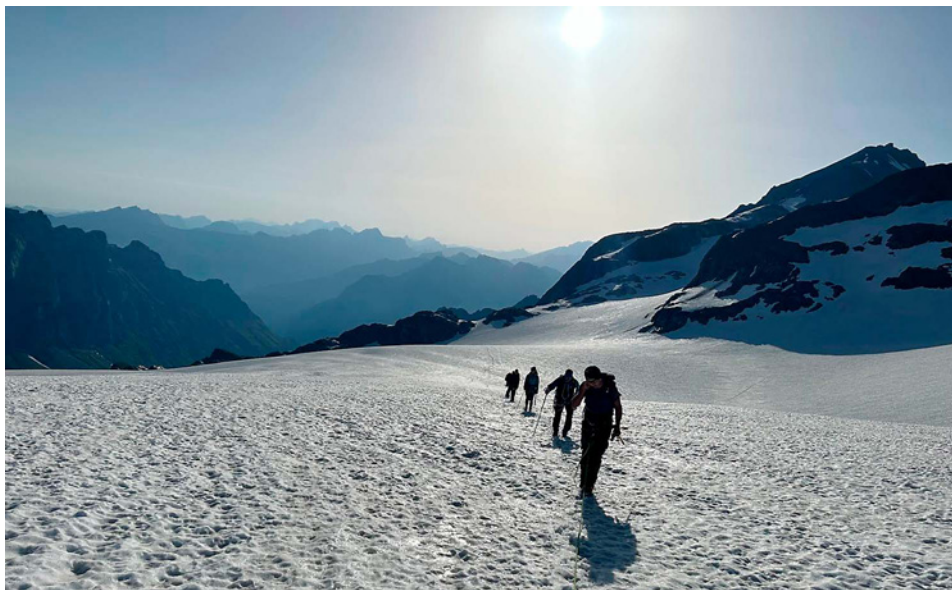
Am Freitag, um 10 Uhr, machten wir uns auf den Weg zur Kröntenhütte – bei bestem Wetter, aber brütender Hitze. Dank des frühen Starts hatten wir noch die Möglichkeit, den Stäibber Klettersteig in die Tour zu integrieren. Während ein Teil der Gruppe sich mit schwerem Rucksack die Felsen hochhangelte, genossen die anderen die Abkühlung im Fulensee.

Auf der Hütte folgte nach Materialcheck und Abseilübung ein aus-

giebiges Znacht. Aufgrund des bevorstehenden 11+Stunden-Marschs war danach früh Feierabend angesagt.

Am nächsten Tag ging es um 4 Uhr morgens los. Wieder war das Wetter perfekt, die meisten von uns starteten gleich im T-Shirt. Zuerst ging es über Stock und Stein, bis sich vor uns der Gletscher auftat und sich dahinter die markanten Spitzen des Gross Spannorts auftürmten. Die Steigeisen wurden angelegt, und weiter ging es über

Gletscherquerung





Klettersteig



Klettern in Steigeisen



Gipfelglück



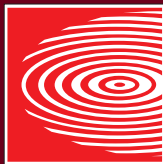
Langer Abstieg

das Eis. Der letzte Teil im Fels war für einige ungewohnt, da wir in Steigeisen kletterten. Abwechslungsreich war es allemal, und dank der sicheren Führung durch die Tourenleiter Achim und Patrik machte es riesig Spaß.

Um 10 Uhr standen wir auf dem Gipfel. Der so oft erwähnte Gipfelschnaps ging in der Gipfeleuphorie glatt vergessen. Er wurde später aber in der

Hütte in einer Nachhol-Zeremonie eingenommen.

Nun folgte der Abstieg. Nach einem Zwischenstopp in der Kröntenhütte hieß es, die letzten Kilometer zu bodigen. Die Beine wurden langsam schwerer. Müde, aber mit Freude über die geglückte Tour, kamen wir im Bodenberg an.



MENGELT & GISLER AG

www.KREATIVmitHOLZ.ch

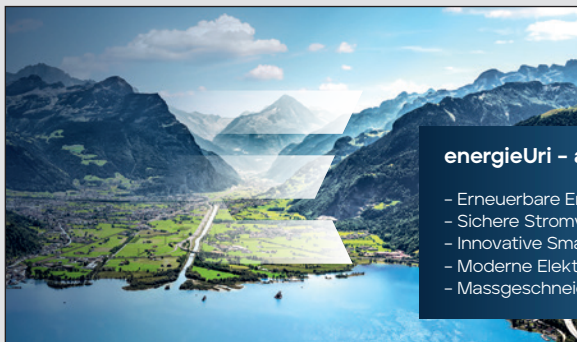
Telefon 041 872 08 00

Bahnhofstrasse 8
6454 Flüelen

Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

■ küchen ■ bad ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ schalteranlagen

SAMINA



 **energieUri**

energieUri – alles aus einer Hand

- Erneuerbare Energien
- Sichere Stromversorgung
- Innovative SmartEnergy-Lösungen
- Moderne Elektrogebäudetechnik
- Massgeschneiderte ICT-Dienstleistungen

Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.

Unser Uri. Unsere Bank.

 **Urier
Kantonalbank**

die **Mobiliar**

Generalagentur Uri
Marco Zanolari



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch

Sonnenschein und Sonnenbrand am Gross Schijen

Text: Lana Ziegler

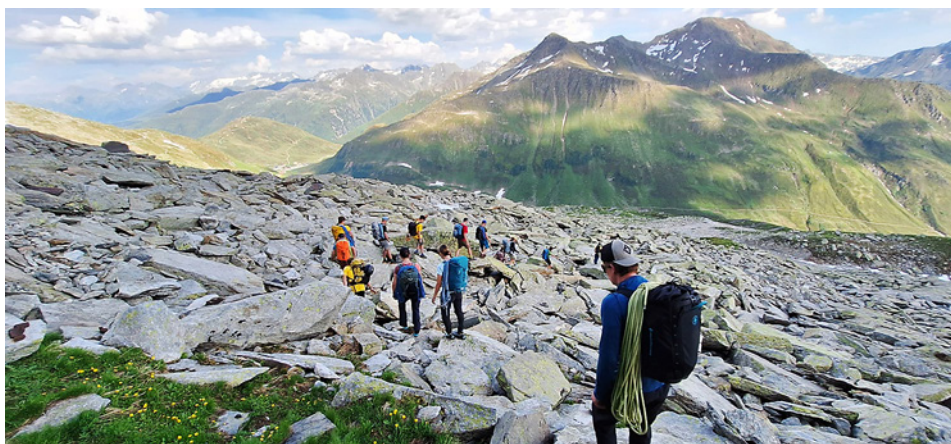
Fotos: Teilnehmende

Um 7 Uhr haben wir uns beim JO-Container getroffen. Nachdem das passende Material eingepackt und Seilschaften gebildet waren, machten wir uns auf den Weg Richtung Oberalppass. Der doch sehr warme Zustieg Richtung Gross Schijen führte uns

bereits an unserem Tagesabschluss vorbei – ein Sprung ins kalte Nass des Lutersees. Beim Einstieg wurde der Rucksack umgeladen, alles angezogen und bereits erste Energie getankt. Dann eroberten die elf Teilnehmenden die Wände, manchmal mit etwas viel Stau, vollen Ständen und zu vielen blauen und grünen Seilen. Sogar weitere bekannte Gesichter, die uns wohl schon vom See aus als JO Gotthard erkannt hatten, wurden begrüsst. Die Kletterei war super toll, was sogar die Hitze wett machte. Sonnencreme hätten wohl alle noch ein bisschen mehr eincremen dürfen, die roten Nacken und Beine konnten das dann am Abend beweisen.

Da es dann aber doch bereits halb vier Uhr war, bis alle die Kletterei gemeistert hatten, entschieden wir uns gegen einen weiteren Aufstieg zum Hauptgipfel des Gross Schijen. Die Abseilkünste wurden dann beim Abstieg wieder aufgefrischt, Material wieder sortiert, und es ging an den Abstieg Richtung See und Auto. Einige der Gruppe entschieden sich dann für einen Sprung ins kalte Nass, obwohl die Sonne sich dazu ent-





schieden hatte, sich genau in diesen 15 Minuten zu verstecken – wohl die einzigen an diesem Tag. Beim Auto waren wir danach schnell und so

verabschiedeten wir uns nach einem langen, aber tollen Tag wieder beim Container in Erstfeld.

Nach dem Klettern
ist vor dem Baden



Herrliche Verhältnisse

Text: Martin Stadler

Bilder: Teilnehmende

Bei sehr warmen Temperaturen fuhren wir mit zwei Autos auf den Klausenpass und stellten sie auf dem Parkplatz ab. Ab hier benützten wir acht Ortsgrüpler von Schattdorf das Postauto bis zum Urnerboden, wo wir uns einen Morgenkaffee gönnten. Die nächsten 650 Höhenmeter bis zum Fisetepass

überwanden wir anschliessend mit der Seilbahn. Nun schulterten wir unsere schweren Rucksäcke und stiegen über Oberorthalten, vorbei am Rund Loch, zum Gemsfaireshock stetig bergauf bis zum Gipfel auf den Gemsfaireshock. Die Rundumsicht war leicht von Saharastaub getrübt, aber ein paar

Rund Loch





Oben: Auf dem Gemsfarenstock

Unten: Morgenstimmung bei Claridenhütte





Auf dem Gletscher

schöne Fotos gab es trotzdem. Bald ging es wieder hinunter zum Joch und steil bergab bis zum «ehemaligen» Gletscher. Wie überall hat es auch hier immer weniger Schnee. Auf dem Weg zur Hütte kamen wir aus dem Staunen nicht heraus ab der Blumenpracht und ganz verschiedenen Gesteinen. Nun war Pause angesagt bei Kaffee und Kuchen, aber auch Sonne und schöne Umgebung geniessen bis zum Nachtessen.

Am zweiten Tag gab es um 5 Uhr ein reichhaltiges Morgenessen. Die angesagten Gewitter wurden auf den Nachmittag verschoben, so dass wir bei einer herrlichen Morgenstimmung unsere Tour starten konnten. Ungefähr nach einer Stunde kamen wir zum Gletscher, wo wir uns anseilten und auf zwei Seilschaften verteilten. In westlicher Richtung marschierten wir

dem Claridenhorn entgegen. Nach dem Erreichen des Claridenpasses ging's zum Chammlijoch und hinunter übers Eiswändli. Das Wetter war immer noch gut. Wir seilten uns ab und machten nochmals eine gemütliche Pause. Beim Abstieg auf den Klausenpass spürte man wieder die schweren Rucksäcke, und unsere Knie machten sich auch langsam bemerkbar. Auf dem Pass angelangt, wollte niemand einfach so am Restaurant vorbeigehen. Die Gewitterfront hatte sich schön zurückgehalten, und unsere Tour fand im Gartenrestaurant ein gutes Ende. Peter Herger, unser Tourenleiter, hatte sehr umsichtig geplant und uns zwei sehr schöne Tage geschenkt. Vielen Dank. Erst auf der Heimfahrt begann es in Unterschächen kurz zu regnen. ■

Knifflige Traversen in wunderschönem Panorama und ein rettendes Taxi

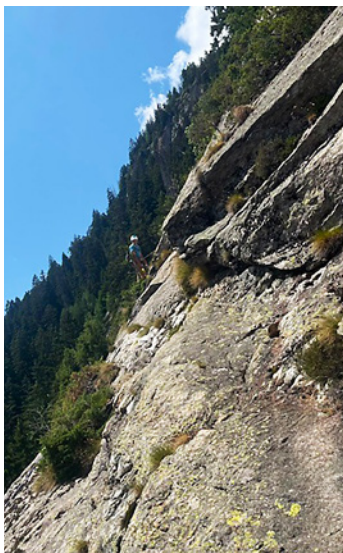
Text: Salomé Röthlisberger

Fotos: Jürgen Strauss, Walti Gnos, Daniel Baumann, Kerstin Weber

Das Gewitterrisiko in der Region Sustenpass ist leider zu hoch, deshalb wird nichts aus dem Pfriendler. Walti Gnos und Jürgen Strauss geben aber nicht auf und lassen sich eine Alternative einfallen: die Platten bei Freggio im Valle Leventina werden unsere Herausforderung für diesen Sonntag.

Nachdem noch Salomé in Airolo zu uns gestossen ist, sind wir komplett mit Kerstin, Lea, Daniel und den beiden Tourenleitern. In Faido steigt das Kaffee-Bedürfnis bereits stark an. Leider ist aber weit und breit kein Café zu sehen und so steigen wir in den Kleinbus, der uns die steile schmale Strasse





hoch nach Osco Paese bringt. Und hier haben wir Glück: die Locanda del Vian-dante macht uns einen extra grossen Cappuccino! Doch dann drängt Jürgen zum Aufbruch. Es ist schönes Wetter und es liegen 14 Seillängen vor uns. Bereits hat er auch schon alle Kaffees bezahlt – danke Jürgen!

Durch dichtes Brombeergestrüpp steigen wir hoch und verpassen fast den Einstieg. Zum Glück wird es aber rechtzeitig bemerkt und wir machen uns eilig bereit. Lea und Daniel klettern mit Walti und gehen als erste Seilschaft los, Kerstin und Salomé starten als zweite mit Jürgen. Salomé will es wissen und möchte vorsteigen. Eigentlich geht es ganz gut, jedoch liegen die Haken weit auseinander und nicht immer ist die Route klar erkenntlich, deshalb überlässt Salomé die Führung bald wieder Jürgen, und dies ist gut! Bald schon beginnt eine Reihe kniffliger Traversen in teilweise recht steilem Plattengelände. Zum Glück ist

der kleine Regenschauer aus dichten Wolken über uns nur ganz kurz, und bald wärmt die Sonne den Fels wieder und wir können im Trockenen klettern. Die Platten lassen uns bald schwitzen, bald wieder erschauern: Wie kommt man da bloss rauf?? Nach vielen grifflosen Stellen tun uns die Füsse soo weh! Zudem bohren sich immer wieder Dornen in unsere Hände und lassen uns aufjammern. Wir geben aber nicht auf und kämpfen uns tapfer Seillänge um Seillänge weiter. Bei Jürgen und Walti sieht alles immer so einfach aus. Wir beneiden sie etwas um ihr Geschick, sind aber sehr froh, so versierte Tourenleiter zu haben, denn dies brauchen wir für unsere Nerven. Trotz körperlicher Strapazen geniessen wir die Tour: Die Sonne scheint, hie und da ein paar Wolken, ein Luftzug. Jede Menge spannender Gespräche beim Sichern lassen uns die schmerzenden Füsse und die Dornen in den Händen vergessen, und wir lassen es uns nicht

nehmen, mitten im Fels unsere feinen Brote zu verspeisen. Das Panorama dazu ist unvergleichlich: Tief unter uns fließt der Ticino Richtung Süden, und wir bestaunen das wunderschöne Tal mit den steilen Felswänden. Gegenüber verleihen der Pizzo del Forno und der Pizzo Campo Tencia der Szenerie zusätzlichen Reiz; es ist wunderschön! Zum Glück versorgt uns Jürgen noch mit seinem Apfelsaft und so kommen wir nach einer letzten kräftezehrenden Traverse erschöpft aber zufrieden am Ende der Platten bei Freggio an. Welch eine Tour! Nun heisst es aber absteigen, und das wird noch einmal interessant: Wir hangeln uns über steile Passagen an Ketten und Seilen nach unten, bevor wir durch rutschiges Geröll und steilen Wald den gelben Markierungen folgend den Einstieg wieder erreichen. Acht Stunden sind vergangen, und nun müssen wir uns richtig beeilen, denn sonst erreichen wir das letzte Postauto nicht! Die Zeit ist sehr sehr knapp. Werden wir das schaffen? Da hält ein Auto neben Kerstin, Lea und Salomé, und eine Frau fragt freundlich, ob sie uns mitnehmen und zum Bahnhof bringen kann. Froh über diese unglaubliche Chance steigen wir ein und winken den Männern beim Vorbeifahren glücklich zu. Sie sind viel schneller als wir und werden es wohl schaffen, so hoffen wir. Beim Bahnhof lassen wir uns auf die Bank fallen und holen erfrischende Getränke aus dem Automaten. Wir müssen noch recht lange auf den Zug warten, sind aber froh, dass wir



es nun endlich geschafft haben. Da: unser Taxi fährt noch einmal auf den Bahnhofplatz. Was läuft da? Grinsend steigen nun auch unsere Männer aus dem Auto. Die gute Dame ist extra noch einmal für uns gefahren. Welch ein Glück! Nun steht einer zufriedenen Heimfahrt nichts mehr im Wege.



Lieber lustvoll als luftlos

Text: Judith Klausner

Fotos: Teilnehmende

Das Wetter sollte stimmen und die Vorbereitung durch unseren Tourenleiter Fredy B. wurde uns ebenfalls detailliert mitgeteilt. Die Aufgabe von Heinz H., Sonja S. und mir war es nur noch, für drei Tage zu packen und unsere Drahtesel «auf Vordermann zu bringen».

Nach Gletsch fuhren wir gemeinsam im Auto von Heinz, samt dem von ihm organisierten Anhänger für die Bikes. So schön chauffiert, war es dann ein Leichtes, gemütlich die Serpentine zum Grimselpass hochzukurbeln. Natürlich gab es auf der Restaurantterrasse am Totesee erst einmal eine leckere Zwischenverpflegung. Nun waren wir startklar für eine flowige Abfahrt auf dem Grimseltrail. Denkt ihr? Falsch gedacht! Nach ca. 30 Min. Überschwang, Frohlocken und Gejubel gab es von einer Fahrerin eine von Bikern gefürchtete Äusserung: «Kei Luft»!

Was folgte, war ein Stopp in schönster Kulisse – wenigstens das! Nun hiess es: Findet das Leck. Das war gar nicht so einfach, und nur dank eines kleinen Seeleins, fanden wir das Geblubber beziehungsweise das Loch. Es liess

sich leider auch mit einer «Salami» nicht stopfen. Nach einem ersten Ersatzschlauch mit Loch opferte Heinz dann seinen Pannenhilfe-Schlauch. Was nun folgte, war ein Härtestest für die mitgeführten Fahrradpumpen. Die Resultate dazu sind bei Fredy erhältlich! Und wer sich fragt, wer die Unglückliche war . . . Nun ja, natürlich die Schreibende!

Danach folgte die lang ersehnte Trailabfahrt ins Tal, und diese genossen wir in vollen Zügen. Der Trail von Gletsch via Grimselpass und das Auf und Ab auf dem Höhenweg bis ob Ulrichen inkl. Trail zurück nach Oberwald ergab 1036 Hm Aufstieg und 1414 Hm Trailabfahrt vom Feinsten.

In Oberwald angekommen, bezogen wir unsere Unterkünfte auf dem Campingplatz. Wir schliefen im Biwak, einem ehemaligen Bauwagen und einem antiken Zugwagen. Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Logis.

Der nächste Tag begann mit Sonnenschein und einem vorzüglichen Frühstücksbuffet von Karin. Ein gehaltvolles Sandwich kam dazu. Somit waren wir gut für unser heutiges



Blick Richtung Gerenpass



Auf dem Höhenweg zwischen Grimsel und Ulrichen



Judith auf
schmalen Pfaden

Vorhaben ausgestattet. Ehrlicher-
weise muss ich zugeben, dass wir
bis zum Bikedepot im Gerental teil-
weise happige Anstiege zu meistern
hatten. Nach 480 überwundenen
Höhenmetern wechselten wir in wild-
romantischer Umgebung unser Tenü.
In Wanderkluft stiegen wir weitere
960 Höhenmeter zum Gerensee auf
2670 Meter über Meer hoch. Oben
angekommen, zeigte sich uns ein
unvergesslicher Anblick des Chüe-
bodengletschers – oder von dem, was
von ihm noch übrig ist. Beinahe zwei
Drittel vom See sind mit Eisschollen
bedeckt. Ein schöner aber auch
bedenklicher Anblick.

Auf dem steinigen Rückweg waren
wir wiederum sehr einsam unterwegs.
Da kümmerte es niemanden, ob wir
angezogen oder nicht im Gerenwas-
ser badeten. Nicht einmal die Geissen
und Schafe liessen sich blicken. Mit
viel Schuss fuhren wir dem ersehnten
Feierabendgetränk entgegen. Unser
Nachtessen gab es erneut in einem

Restaurant im Dorf, und Heinz' Ehe-
frau mit Tochter Hanna gesellten sich
noch dazu.

Am Sonntag konnten wir leider
nicht mit trockenen Trails rechnen.
Gerne hätten wir noch den Furka-
trail erkundet und das an dessen
Ende neu erbaute Beizchen «Hunger-
berg» besucht. Nach einem aus-
gezeichnetem «Breakfast & Shop»,
einigem Abwägen und mehreren
Meteokonsultationen fanden wir
schlussendlich eine vernünftige
Lösung: den Besuch des «Hunger-
bergs» zu Fuss. So ergab sich ein
gemütliches Sonntagstürl mit einer
Stunde Wanderzeit auf den Hunger-
berg zur gleichnamigen Bergbeiz. Es
war ein wunderschöner Abschluss
von drei abwechslungsreichen Bike &
Hike-Tagen und die Packerei hatte sich
tausendmal gelohnt. Lieben Dank an
Tourenleiter Fredy für die top organi-
sierten Touren und an die Gruppe für
die drei geselligen, unvergesslichen
Tage. ■

Auf ins Unbekannte

Text: Urs Herger

Fotos: Teilnehmende

Leitung: Jürgen und Martin; Teilnehmer: Clemens, Martin, Kerstin, Agnes, Urs

Der Rundstock, oder auch Sunnig Stock II, ist der markante Felsgipfel mit dem langgezogenen Grasrücken etwas westlich vom Hoch Geissberg oberhalb vom Brüsti. Nicht vielen ist er bekannt. Motivation genug, ihn zu besuchen, vor allem, wenn man ihn täglich von zu Hause aus bewundern kann.

Früh am Morgen gondelten wir zu siebt mit der Seilbahn aufs Brüsti, wo uns Jürgen Strauss der Reihe nach die Sunnigen Stöck erläuterte, bzw.

unsere kommende Aufstiegsroute mit dem Wanderstock in die Luft zeichnete.

Nach einem kurzen Abstieg nach Waldnacht ging es auf der anderen Seite in Richtung Geissberggrätli hoch. Spätestens nachdem wir den schützenden Wald verlassen hatten, wurde es schweisstreibend. Statt auf dem Weg in Richtung Hoch Geissberg weiterzuwandern, verliessen wir den markierten Weg und querten auf einer Höhe von ca. 2050 m ü.M. etwas



absteigend den Vorder Chessel zum breiten Rücken des Rundstocks. Nun ging es steil hinauf. Zuerst noch über Alpwiesen, dann über Schrofengelände bis es zuoberst felsig wurde. Unter fachkundiger Leitung unserer beiden Tourenleiter Jürgen Strauss und Martin Schnyder fanden wir die richtigen Durchschlupfe und zuoberst auch noch das Fixseil, welches die schwierigste Stelle entschärft. Die letzten Meter ging es dann noch über ein unschwieriges, aber ausgesetztes Grätli mit imposanten Tiefblicken und viel Luft unter den Schuhsohlen. Pünktlich zum Zmittag standen wir dann nach etwas mehr als 4 Stunden auf dem Gipfel des Rundstocks, wo wir das fantastische Panorama zum Hoch Geissberg hinüber, ins Reuss-, Erstfelder- und Schächental, bzw. zum Surenenpass geniessen konnten.

Leider ging es schon viel zu früh wieder auf dem Aufstiegsweg den



langgezogenen Rücken hinunter. Die Gegenanstiege aufs Geissberggrätli, bzw. von Waldnacht aufs Brüsti, hätten nicht sein müssen. Bei so einer tollen Tour nimmt man diese aber schwer atmend in Kauf.

Vielen Dank Jürgen und Martin für eure kompetente Führung. Vielen Dank, dass ihr uns auf diesen Berg geführt habt, wo bestimmt noch nicht mancher SACler oben war. ■



Tourenvorschau

Oktober – November 2026

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

1. Oktober: Tourenleiter-Kommissionssitzung

19.30 Uhr, Bistro Baggenstos, Altdorf

Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87

4b

↗ **800 Hm,**

Marschzeit:

1½ Std.,

Kletterzeit:

4–5 Std.

24. Oktober: Galtigentürme Pilatus

Die luftigen Galtigentürme unweit des Pilatusgipfels bieten bekannterweise einen herrlichen Blick auf die Zentralschweiz. Eine tolle Mehrseillängen-Klettertour im Schwierigkeitsgrad bis 4b! Zum Einstiegspunkt fahren wir von Alpnachstad mit der Pilatusbahn bis zur Haltestelle Aemsigen und wandern ca. 1 Stunde. Nach dem letzten Galtigenturm laufen wir bis Pilatus Kulm unweit. Von dort fahren wir mit der Bahn bis Alpnachstad runter. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 17.10.2026, max. 4 Pers.

T3

↗↘ **1280 Hm,**

Marschzeit:

6–7 Std.

24. Oktober: Rundwanderung Gitschenen – Brisen – Risetenstock

Ausgangs- und Endpunkt dieser aussichtsreichen Herbstwanderung ist Gitschenen. Wir steigen auf den Brisen und via Steinalper Jochli und Glattgrat auf den Risetenstock. Ob wir den Schwalmis noch anhängen, entscheiden wir beim Hinterjochli. Anschliessend geht's via Ober Bolgen wieder zurück nach Gitschenen. • Leitung: Peter Dittli, Anmeldung online oder Tel. 079 218 63 58, max. 6 Pers.

4a

30. Oktober: Klettern 50+

Das Ziel wird kurzfristig entschieden.

Je nach Verhältnissen und Wetter klettern wir in einem Klettergarten oder in einer Kletterhalle. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen und Sichern. Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, max. 6 Pers.

31. Oktober: Bergtour von Osco/Somppei zum Pizzo del Sole

Von Osco oberhalb Faido fährt man nach Predelp und über eine schmale Naturstrasse nach Somppei (1848 m). Ab Parkplatz auf Wanderweg zum Lago Chiera und weglos über P.2533 m und Le Pipe (2667 m) dem S-Grat entlang hinüber zum Pizzo del Sole (2773 m). Kurz vor dem Gipfel müssen an einer Stelle nochmals die Hände eingesetzt werden (II). Gute Trittsicherheit erforderlich. Reise: Mit dem Auto bis Osco und Somppei. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 25.10.2026, max. 6 Pers.

T5

↗ **3½ Std.,**

950 Hm;

↘ **ca. 2 Std.**

14. November: Tourenleiter-Zusammenkunft

18.30 Uhr, Bistro Baggenstos, Altdorf. • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 13.11.2026

15. November: Bergtour nach Verhältnissen (evtl. Taghorn)

Voraussichtliche Tour: Taghorn (2146 m), ab Wald-P-Platz (ca. 1400 Hm). Die Auswahl dieser alpinen Bergwanderung richtet sich nach den jeweiligen Bedingungen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 12.11.2026, max. 6 Pers.

T4

↗ **max. 4 Std.,**

1200 Hm;

↘ **2 Std.**

Durchgeführte Sektionstouren 1. Juni bis 31. Juli 2026

Datum	Tour	Leitung	TN
02.–03.06.	Wanderung Grand Suone von Vex (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	4
04.06.	Klettergarten Isleten	Jürgen Strauss	6
18.06.	Wanderung St. Erhard – Ettiswil (Frauengruppe)	Trudy Gisler	9
19.–20.06.	Hochtour Gross Spannort Südgrat ab Kröntenhütte	Achim Dauenhauer	6
29.06.	Klettern 50+	Daniel Wipfli	7
02.–05.07.	Zermatter Tourentage und Wandertage (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
05.07.	Meditationswanderung Täschthal – Sunnegga – Zermatt	Beata Gazova	2
09.07.	Wanderung Arth-Goldau – Seebodenalp Polenweg (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	6
10.–12.07.	Hochtour Zwischenbergenpass und Lagginhorn	Jürgen Strauss	8
18.–19.07.	Hochtour Poncione di Cassina Baggio	Patrik Tresch	3
19.07.	Klettern Freggio Platten TI	Walter Gnos	6
24.–26.07.	MTB-Touren Oberwald	Fredy Bissig	4

27. November: Klettern 50+

Das Ziel wird kurzfristig entschieden.

Je nach Verhältnissen und Wetter klettern wir in einem Klettergarten oder in einer Kletterhalle. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen und Sichern. Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, max. 6 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH

3½ Std.

27. Oktober: Wanderung Pfannenstiel

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27



Tourenvorschau JO/KIBE

September bis Dezember 2026

19. September: Gross Bielenhorn, JO

Der Südostgrat des Gross Bielenhorns im Furkagebiet ist eine beliebte Gratkletterei mit sieben Seillängen bis zu einer Schwierigkeit von 5c. Die Route ist gut abgesichert und trotzdem bist du im alpinen Gelände unterwegs. • Leitung: Michi Tresch, Anmeldung online oder Telefon 079 465 79 19, Anmeldeschluss: 12. September

24. Oktober: Höhlentour Heech Loch, Kibe/JO

Das Heech Loch ist eine eher unbekannte Höhle. Möchtest du die spannende Höhlenwelt entdecken? Dann bist du auf dieser Tour genau richtig! • Leitung: Hansruedi Feser, Anmeldung online oder Telefon 077 414 31 80, Anmeldeschluss: 17. Oktober

12. Dezember: Skitour nach Verhältnissen, JO

Der erste Schnee ist gefallen, und die Zeit ist reif für die Skitourensaison. Die Tour wird den Verhältnissen und Teilnehmenden angepasst ausgewählt. Erlebe den ultimativen Spass zum Winterstart. • Leitung: Tobias Arnold, Anmeldung online oder Telefon 079 900 66 32, Anmeldeschluss: 5. Dezember



Gönnerinnen-/Gönnerliste 2026

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern, die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag regelmässig unterstützen.

	Telefon
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Hotel Höfli, Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Bürge Robert, Frauensteinmatt 4, 6300 Zug	
G. Bosshard AG Gebäudehülle und Haustechnik, Altdorf	041 874 08 81



Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz
Breiteli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



MIT STROM MEHR SPASS.
Subaru Uncharted Elektro 4x2 und 4x4.

DER E-4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

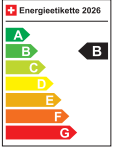


Schnell laden und durchstarten.
Im dynamischen Design, mit bis zu 593 km Reichweite und mit 10-Jahre-Garantie oder 200'000 km.

Ab CHF 36'490.-



Uncharted FWD, 168 PS, 15.81 kW/100 km, 451 km Reichweite, 0 g CO₂/km, Kat. B, ab CHF 36'490.-
Uncharted FWD, 227 PS, 15.88 kW/100 km, 593 km Reichweite, 0 g CO₂/km, Kat. B, ab CHF 41'490.-
Uncharted AWD, 343 PS, 16.49 kW/100 km, 496 km Reichweite, 0 g CO₂/km, Kat. B, ab CHF 45'500.-





Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

bissig
holz**b**au zimmerei
alt**b**au innenausbau
alt**b**au elementbau
attinghauserstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36



seit 1985

persönlich
professionell
preiswert

041 880 10 30 · mail@gasserdruk.ch · gasserdruk.ch